

Corvetteimport USA -> Schweiz

Möchte hier mal möglichst detailliert den Corvette Import aus den USA in die Schweiz beschreiben. Sicherlich gibt es noch 100 andere Wege aber da im Forum doch oft die Frage gestellt wird wie man importiert und es nur verzettelt Informationen gibt darüber hier mal der gesamte Ablauf.

Erste Grundgedanken

Man muss sich bewusst sein, dass bei einem Importfahrzeug die Garantie erlischt auch wenn das Fahrzeug theoretisch noch Garantie in den USA hätte. Man geht also das Risiko ein bei einem Defekt die Reparaturkosten allein tragen zu müssen. Dazu kommt, dass sich die amerikanischen Fahrzeuge von den Europäischen unterscheiden. Sei es nun bei der Tachoscheibe (miles/h und km/h) oder bei z.B. dem Fahrwerk usw. Dazu gibt es im Forum aber genügend Themen welche genau diese Thematik behandeln. Zudem ist der Wiederverkauf europäischer Modelle eventuell einfacher als bei US Fahrzeugen, wieso auch immer. Also wieso dann überhaupt ein Import? Der Hauptgrund ist wohl der recht hohe Preisunterschied zwischen US Fahrzeugen und den hier angebotenen. Zudem ist die Auswahl der Fahrzeuge in der Schweiz ziemlich beschränkt. In den USA gibt's eine viel grössere Auswahl.

Hat man sich für einen Import entschieden kann man das ganze entweder selber in die Hand nehmen oder es einem Experten überlassen welcher dafür bezahlt wird (z.B. über www.extreme-corvette.com Kosten: 1300\$ (2011)). Ich habe mich für den Experten entschieden da ich sonst einen ziemlichen Blindkauf gemacht hätte oder nach Amerika hätte reisen müssen um das Auto selber anzuschauen. Zudem muss man sich dann auch noch um die ganzen organisatorischen Angelegenheiten (Auslösung des Fahrzeugs in den USA, Transport, Verschiffung usw) selber kümmern.

Hier ist also nur die „ich möchte so wenig wie möglich Aufwand haben“- Methode beschrieben.

Wie läuft das ganze ab, in Kurzform

- Kontaktaufnahme mit Axel (www.extreme-corvette.com)
- Fahrzeugsuche in den USA
- Fahrzeugbesichtigung
- Fahrzeugkauf
- Fahrzeug beladen mit USA Produkten
- Transport USA in die Schweiz
- Abholen des Fahrzeugs am Schweizer Zoll
- Überführung Fahrzeug vom Zollfreilager zum Umbauer
- Umbau, MFK, Einlösung

Kontaktaufnahme mit Axel (www.extreme-corvette.com)

Axel ist ein Deutscher der aus Deutschland in die USA ausgewandert ist und beruflich Corvetten aus den USA in die Schweiz sowie nach Deutschland exportiert.

Am besten schreibt man ihm eine email mit seinen Absichten worauf hin er einem anruft (natürlich auf Deutsch) und man bespricht was für ein Auto man den gerne importieren würde.

Fahrzeugsuche in den USA

Anschliessend wird Axel ein passendes Fahrzeug suchen im Umkreis von ca 250 meilen von Florida (PLZ: 34251). Natürlich kann man den Suchradius auch noch erweitern (dann kommen einfach zusätzliche Kosten zu den 1300\$ dazu (Reisekosten von Axel & bei einem Kauf der Transfer des Fahrzeugs nach Florida). Man kann auch selber im Internet nach einem Fahrzeug Ausschau halten auf z.B. www.cars.com oder www.autotrader.com und im www.corvetteforum.com . Wird er oder man selber fündig wird gegenseitig Kontakt aufgenommen.

Fahrzeugbesichtigung

Gefällt einem der Fund geht Axel das Fahrzeug besichtigen. Er wird eine Probefahrt und Bilder vom Fahrzeug machen welche man zugemailt bekommt. Natürlich wird auch der Fahrzeugzustand untersucht. Zudem bekommt man sofern möglich ein Carfax des Fahrzeugs gemailt. Auf diesem sieht man die Geschichte des Fahrzeugs (die Fahrzeughalter, gemachte Service, eventuelle Unfallschäden usw). Passt alles und man würde das Fahrzeug gerne kaufen zahlt Axel dem Verkäufer eine Anzahlung. Ist das Fahrzeug jedoch nicht wunschgemäss geht die Suche einfach weiter.

Fahrzeugkauf

Angenommen Axel hat die Anzahlung an den Verkäufer geleistet wird einem das Kaufformular gemailt und man überweist dem Axel anschliessend den ganzen Betrag für das Fahrzeug auf ein US Konto. Ja ich weiss das ist ein wenig ein komisches Gefühl jemandem „einfach Geld zu überweisen“, aber es geht nun mal nicht anders. Durch die ganzen positiven Berichte hier im Forum hatte ich aber keine Zweifel daran, dass da etwas schief laufen könnte. Was sich auch bei meinem Kauf bewahrheitete.

Fahrzeug beladen mit USA Produkten

Man kann auch noch selber Produkte (Auspuffanlage, Bremsbeläge usw) bestellen in den USA welche man Axel zuschickt. Er belädt das Auto dann mit den Produkten. Somit können sie portofrei im Kofferraum des Wagens mittransportiert werden. Axel bringt fast alles ins Auto.

Transport USA in die Schweiz

Jetzt organisiert Axel den Transport (Florida- > Bremerhafen ->Zollfreilager Schweiz). Also der Transport von ihm zuhause bis zum Hafen, dann der Schiffstransport und der Transport des Wagens von Bremerhafen in die Schweiz werden von ihm organisiert. Man braucht lediglich den Zielort (ein Zollfreilager in der CH: z.B. Zürich, St.Margrethen usw) anzugeben. Der Transport von ihm zu Hause bis zum Hafen ist in seinem Honorar (1300\$) inbegriffen. Den Schiffstransport und der Transport durch Deutschland zahlt man separat. Auf dem Schiff wird der Wagen in einem geschlossenen Container transportiert. Der Schiffstransport dauert ca 4 Wochen. Man kann auch noch zusätzlich eine Versicherung gegen Totalverlust abschliessen. Diese Versicherung deckt jedoch KEINE Kratzer am Auto und der Selbstbehalt ist ca 700 Euro. Will man auch Kratzer gedeckt haben muss noch eine extra Versicherung abgeschlossen werden.

Die gesamten Transportkosten müssen an die Transportfirma gezahlt werden kurz bevor das Fahrzeug Bremerhafen Richtung Schweiz verlässt.

Transportgesellschaft ist die : www.shipafl.com

Abholen des Fahrzeugs am Schweizer Zoll

Wurde das Fahrzeug von Bremerhafen via Spediteur im gewünschten Zollfreilager (z.B. in St.Margrethen bei <http://www.sfl.ch>) angeliefert kann es dort abgeholt werden nachdem es durchs Zollfreilager beim Zoll verzollt wurde. Man hat also mit der Verzollung selber nichts zu tun. Entweder man holt es dann selber ab oder beauftragt jemanden. Das Zollfreilager ruft man am besten einige Zeit (2 Wochen) vorher an und klärt mit ihnen alles. Somit geht die Verzollung dann auch speditiver.

Beim Zollfreilager wird folgendes benötigt:

- Kopie des Title (quasi Fahrzeugausweis der einem von Axel gemailt wird)
- die Rechnung des Fahrzeugs (wird einem ebenfalls von Axel ausgestellt und zugemailt)
- die Rechnung des Spediteurs (Transportrechnung USA -> Schweiz)
- das T1 Formular welches der Spediteur beim Zollfreilager abgibt.
- Am besten noch die Banküberweisungen falls es Probleme geben sollte

Wichtig ist, dass grundsätzlich ALLES verzollt werden muss das irgendwie mit dem Fahrzeug zusammen hängt. Also das Fahrzeug selber, Arbeiten am Fahrzeug die eventuell in den USA durchgeführt wurden, mittransportierte Ware, Transportkosten (Schiff & Lastwagen), Honorar von Axel. Unterschlägt man da was kann es ziemlichen Ärger mit dem Zoll geben!!

Bei der Abholung des Fahrzeugs müssen die Zollgebühren (MWST usw) direkt beim Zoll bezahlt werden (wichtig: vorher anrufen ob man mit EC oder bar bezahlen muss. Eventuell kann man den Betrag auch schon im vornherein direkt überweisen).

Wurde alles ordnungsgemäss verzollt erhält man ein „13.20“- Formular ausgestellt welches man für die MFK (in Deutschland TÜV) benötigt.

Kosten für das Fahrzeug sind (in der Schweiz!):

Gewichtszoll (15.-Fr / 100kg) + 4% Fahrzeugimportsteuer (4% vom Fahrzeugwert) + 8% MWST (8% von Fahrzeugwert+Gewichtszoll+Fahrzeugimportsteuer)

Überführung Fahrzeug vom Zollfreilager zum Umbauer

Die Überführung kann man entweder durch einen Spediteur machen lassen (organisiert auch www.autozulassung.ch) oder man fährt das Fahrzeug selber vom Zollfreilager zum Umbauer. Will man es selber dorthin fahren geht dies mit einer Tages- oder Garagennummer (braucht man Beziehungen). Tagesnummern sind beim Strassenverkehrsamt für einen gewissen Geldbetrag zu beziehen.

Um eine Tagesnummer zu beziehen wird beim Strassenverkehrsamt folgendes benötigt:

- Kopie des Fahrzeugtitels
- Ein Personalausweis
- Die Zollpapiere

Da einem zu diesem Zeitpunkt ja die Zollpapiere noch fehlen muss man zuerst zum Zoll um die Verzollung vorzunehmen und die Zollpapiere zu erhalten. Anschliessend geht man mit den oben genannten Papieren zum Strassenverkehrsamt um die Tagesnummer zu holen. Mit der Tagesnummer kann man dann das Fahrzeug vom Zoll zum Umbauer fahren.

Die einfachere Methode ist eine Garagennummer zu organisieren mit der man das Fahrzeug überführen kann. Oder noch einfacher man überlässt das alles www.autozulassung.ch. Somit muss man sich um rein gar nichts kümmern!

Umbau, MFK, Einlösung

Für den Umbau und Einlösung der Vette gibt es meiner Ansicht nach nur 1 wirklich gute Adresse und das ist www.autozulassung.ch (Kosten ca 5000.-Fr). Der Service dort ist wirklich einsame Spitze und das Fahrzeug wird etwa innerhalb einer Woche umgebaut, vorgeführt und eingelöst. Mein Fahrzeug stand zuerst bei einem anderen Umbauer für 2 Wochen bis mal bekannt gegeben wurde dass sie die „First registration card“ nicht selber organisieren können. Also das Auto zu www.autozulassung.ch gebracht und alles hat perfekt funktioniert in Rekordzeit (3Tage !!). Einfach Herrn Fayad verlangen.

Für die MFK benötigt der Umbauer:

- ORIGINAL Titel des Fahrzeugs (wird einem von der Speditionsfirma (www.shipaf1.com) per Post geschickt. Denen kann man ruhig ein wenig Dampf machen dass der Title so schnell wie möglich beim Umbauer ist. Sonst kann das Fahrzeug nicht vorgeführt werden.
- 13.20 Formular (bekommt man durch die Verzollung)

Was einem noch fehlt ist eine gute Nummernschildhalterung. So was kriegt man bei www.corvettetotal.ch für 48.- Fr.

Für ein gutes Wechselschildsystem kann ich www.perfectclick.ch empfehlen.

Es gibt ja immer wieder Leute die das Auto gerne selber umbauen wollen. Ich sage dazu nur LASST ES BLEIBEN! Erstens ist es ein rechter Aufwand und zweitens kommt man als Privatperson an gewisse Dokumente, wie z.B. die First Registration Card schon gar nicht ran. Ohne die kann das Fahrzeug dann auch nicht eingelöst werden. Zudem ist es als Privatperson immer viel schwieriger bei der MFK ein Fahrzeug einzulösen. Auch gewisse Formulare wie Abgasdokumente usw bekommt man nicht günstiger!

So das wars schon. Einfach oder? Die Kosten für Axel betragen zur Zeit 1300\$. Habe alle anderen Kosten im Excel aufgelistet. Auch die ganze Rechnung mit der MWST & Autoimportsteuer.

Wichtig: Ich übernehme KEINE Verantwortung für die Richtigkeit der ganzen Angaben sowie irgendwelche Haftungen. Das ganze soll lediglich als Leitfaden für Leute gedacht sein die ebenfalls ein Auto aus den USA importieren wollen.